

Abendprogramm

ENSEMBLE FÜR NEUE MUSIK ZÜRICH

ZEITSEIN (2016) von Matthias Spillmann (UA)

DO 29.09.16	20:00	Chur, Loësaal
FR 30.09.16	21:30	Zürich, Kunstraum Walcheturm
SA 01.10.16	20:30	Zürich, Kunstraum Walcheturm
SO 02.10.16	18:30	Luzern, Sousol

**Laura Robles/Cajon
Raffaele Bossard/Kontrabass
Matthias Spillmann/Trompete/Leitung**

ensemble für neue musik zürich

Hans-Peter Frehner/Flöte
Manfred Spitaler/Klarinette
Viktor Müller/Klavier
Lorenz Haas/Schlagzeug
Annina Wöhrle/Violine
Nicola Romanò/Violoncello

Das Konzert wird am Mittwoch, 23.11.2016 in der Sendung Neue Musik im Konzert auf Radio SRF 2 Kultur ausgestrahlt.

Abendkasse
35.-/25.-ermässigt/Lernende und Studierende freier Eintritt

Wir danken für die freundliche Unterstützung:
Stadt Zürich, Kanton Zürich, Ernst Göhner Stiftung, Fondation SUISA, SRF2Kultur,
Kulturförderung Kanton Graubünden, Kunstraum Walcheturm, Bachmann Piano
Gönnerinnen und Gönner,
www.ensemble.ch/info@ensemble.ch/news@ensemble.ch

ZeitSein

eine Komposition mit dem Ensemble für Neue Musik Zürich und Gästen

Hinter dem Begriff „ZeitSein“ steht die Überlegung, dass die Musik wie keine andere Kunstform der Zeit unterworfen ist und sie gleichermaßen gestaltet. Jede aller kleinste Änderung der Ereignisdichte im Bereich von Millisekunden hat substantielle Auswirkung auf das wahrnehmbare Endergebnis, denn das Gehör ist in dieser Hinsicht allen anderen menschlichen Sinnen weit überlegen.

Gleichzeitig steht die Musik für den Ausbruch aus dem Unterworfensein unter die Zeit.

Während ein Ton eigentlich eine Abfolge einzelner Druckimpulse in der Zeit darstellt wird er doch musikalisch mit allen Resonanzen und der stetigen Änderung feinsten Nuancen in seiner Gesamtheit als Klang wahrgenommen. Vollends zu einem mystischen Erlebnis wird die zyklische Abfolge verschiedener Klänge in einem organisch sich verändernden Zusammenhang, einfacher gesagt: der Rhythmus.

Diese Betrachtungen sind oberflächlich betrachtet Allgemeingut, für einen Jazzmusiker stellen sie jedoch den Lebensinhalt dar. Die Hauptaufgabe besteht in dieser Musik darin, sein Verhältnis zum Metrum, bzw. dem zu Grunde liegenden Zeitfluss zu gestalten.

Der Trompeter Matthias Spillmann hat in diese Aufgabe beträchtliche Energie investiert. Dies nicht nur als Interpret, sondern ebenso sehr als Teil von Bandkollektiven, allen voran seiner eigenen Gruppe MATS-UP. Dabei ist die Einsicht gereift, dass rhythmisches Empfinden immer eine kollektive Leistung, mehr noch: eine soziale Errungenschaft ist.

Bei seiner Komposition für das Ensemble für Neue Musik Zürich stellt sich ihm nun die Aufgabe, diese hauptsächlich kollektiv und intuitiv gewonnenen Erkenntnisse einem Ensemble aus Interpreten notierter Musik zugänglich zu machen. Keine leichte Aufgabe, angesichts der Tatsache, dass die westliche Musiknotation bereits mit der Darstellung der einfachsten rhythmischen Phänomene, wie Phrasierung oder Dehnung des Metrums, überfordert ist. Die Entwicklung der Musik endet also nicht mit dem Erstellen der Partitur, sondern schliesst die Probearbeit mit dem Ensemble, ja sogar die Aufführung und das Publikum gleichermaßen mit ein.

Entstehen soll dabei jedoch nicht eine „Neue Musik“, sondern eine archetypische Musik, eine Musik, die vielleicht schon immer da war, die aber noch von niemandem gemacht wurde und die noch niemand gehört hat. Diese Musik versteht die Zeit nicht als Übergang von der Vergangenheit in die Zukunft, sondern sie ist reine Gegenwart. Sie ist ein stetig sich verändernder, organisch pulsierender Zustand. Das Ensemble wird dabei erweitert durch die Peruanische Perkussionistin Laura Robles, welche als eine der grössten Könnern auf dem Cajon zu gelten hat. Ausserdem spielt Raffaele Bossard den Kontrabass, ein langjähriger Mitstreiter Spillmanns in dessen Band MATS-UP, sowie der Komponist selber an der Trompete.

MATTHIAS SPILLMANN (Tp, Flhn, *1975) studierte Trompete an der Swiss Jazz School in Bern, sowie an der New School for Social Research in New York City.

Seit 1999 unterhält er die Band MATS-UP, die seine Kompositionen spielt und sechs Alben veröffentlicht hat. MATS-UP wurde u.a. für den Preis der „Deutschen Schallplattenkritik“ und den „BMW World Jazz Award“ nominiert und gewann den „Moods Blues & Jazz Award“. Daneben spielt er im Duo mit dem Kölner Pianisten Pablo Held Lieder aus aller Welt und ist Mitglied folgender Bands: Grünes Blatt, Woodlander, Lauer Large und Lucerne Jazz Orchestra. Regelmässig arbeitet er im Grenzbereich von Neuer Musik, Improvisation und Jazz, so mit Gianluigi Trovesi „Berg Heim“, der Freien Oper Zürich, Ensemble für Neue Musik Zürich und Steamboat Switzerland.

Konzertreisen führten in auf drei Kontinente und er spielte mit Franco Ambrosetti, Bob Berg, Malcolm Braff, Randy Brecker, Dee Dee Bridgewater, Gary Burton, Peter Evans, Joe Lovano, Benny Golson, George Gruntz, Sophie Hunger, Jojo Mayer, Bob Mintzer, Chris Potter, Tyshawn Sorey, Clark Terry, Gianluigi Trovesi, Nils Wogram u.v.a.

www.matthiasspillmann.ch

LAURA ROBLES (Cajón, Batás, Congas, E-Bass) wurde 1981 in Swaziland, Afrika, geboren und wuchs auf in Lima. Bereits mit vier Jahren eröffnete sich ihr durch den Unterricht bei Meister Amador "Chebo" Ballumbrosio der Zugang zur reichen afro-peruanischen Musiktradition bevor sie der durch seine Arbeit mit Susana Baca international bekannte Juan Medrano "Cotito" unter seine Fittiche nehmen sollte; seit zehn Jahren gilt Laura in Peru nun selbst als eine der wichtigsten Spieler der Cajón, des zentralen Instruments der unter Einfluss von Westafrika-stämmigen Sklaven entstandenen Folklore.

Mit 13 wurde sie an Susana Bacas "Instituto Negro Continuo" angenommen, studierte intensiv kubanische Folklore und Populärmusik sowie die komplexe Musik der Yoruba-Kultur. Das Angebot eines Stipendiums des Berklee College Boston lehnte sie ab, um sich ihrer eigenen Musik widmen zu können.

Sie gründete die erfolgreichen Bands "Astrocombo" und "Stretch it to The Limit", daneben die sozialpädagogische Initiative "Parió Paula", spielte mit Theater- und Tanz-Kompanien und einigen der renommiertesten Folklore-, Jazz- und Rock-Musikern Perus - in Peru und auf internationalen Festivals u.a. in Mittel- und Südamerika, USA und Spanien.

Auf der stetigen Suche nach Horizonterweiterungen zog sie 2012 nach Berlin, wo sie seitdem unter anderem zusammenarbeitete u.a. mit Johannes Lauer, Joscha Oetz, Almut Kühne, Ahmed Soura, Uli Kempendorff, Greg Cohen, Simon Nabatov, Niels Klein, Pablo Held Trio, Wanja Slavin, Christian Weidner, Bodek Janke, MORF, DUS-TI, Berlin Art Orchestra und Lauer Large. Im Sommer 2012 gründete sie die Berliner Version ihrer "Astrocombo", welche 2014 den Studio-Preis der Stadt Berlin gewann.

Laura Robles ist zudem gefragte Pädagogin, sie gab unzählige Stunden Einzel-Unterricht und Workshops, u.a. an Kindergärten, Schulen und Hochschulen (Universidad Peruana de Ciencias, Hochschule für Musik Dresden, Hochschule für Musik und Tanz Köln).

»Sie schlägt den Beat in die ungeschminkte, die wilde Sinnlichkeit. Laura Robles schlägt mit der Kraft der Erde« (Wolfram Frommlet, SZ) www.laurarobles.de

RAFFAELE BOSSARD (Kontrabass, *1982) kam mit 17 Jahren über den Elektrobass auf den Kontrabass. Im Sommer 2008 schloss er mit einem Master in Pädagogik und Performance (mit Auszeichnung) die Hochschule Luzern für Musik ab. Zu seinen Lehrern zählten u.a. Heiri Känzig, Hämi Hämmerli, Patrice Moret und Peter Frei.

Raffaele Bossard spielt bei Matthias Spillmanns' Mats-Up, Dominik Egli's Plurism, Christoph Irniger Trio, Pilgrim und dem Joe Haider Quartett. Seine noch junge Karriere liess ihn mit Jazz Grössen zusammenspielen wie: Fazile „Feya“ Faku, Glenn Ferris, Joey Baron, Nasheet Waits, Nils Wogram, Hayden Chisholm, Claudio Puntin, Ohad Talmor, Ziv Ravitz und Nat Su. Er spielt regelmässig im In- und Ausland und seine musikalische Tätigkeit ist auf über zwei Dutzend Tonträgern dokumentiert.

Raffaele Bossard ist Preisträger des ZKB Jazzpreises, Moods Jazz&Blues Award, Transnational Promotion Award, der Friedel-Wald Stiftung 2008 und der Korporation Zug und war Teilnehmer des 18. internationalen IASJ Meeting in Riga, Latvia. www.raffaelebossard.com

ENSEMBLE FÜR NEUE MUSIK ZÜRICH

Das 1985 als Sextett (fl,kl,perc,pf,vl,vc) gegründete **ensemble für neue musik zürich** widmet sich ausschliesslich dem zeitgenössischen Musikschaffen. Die Musiker planen und konzipieren ihre Programme in eigener Regie. Im Bedarfsfall wird die Stammformation um zusätzliche SängerInnen und InstrumentalistInnen erweitert. Jedes Projekt, jede künstlerische Entscheidung und auch die finanziellen Vermarktungsrisiken werden von den Musikern gemeinsam getragen.

Zu den besonderen Anliegen des **ensemble für neue musik zürich** zählt die Förderung noch nicht etablierter, junger Komponistinnen und Komponisten aus dem In- und Ausland sowie die „Pflege“ von Tonkünstlern an den Rändern der Szene.... Von Komponisten/innen aus mehr als 30 verschiedenen Ländern über 300 Uraufführungen von Werken, die grösstenteils im Auftrag des **ensembles** entstanden und diesem gewidmet sind, finden sich in den Programmen auch Komponistenporträts u.A. von George Crumb, Liza Lim, Noriko Hisada, Hanspeter Kyburz, Franz Furrer-Münch, Dieter Ammann, Johannes Harneit, Jochen Neurath, Elliott Carter, Ysang Yun, Hans Joachim Hespos, Bruno Stöckli, Lukas Langlotz etc. und weitere thematische Konzepte (Memento mori von Christoph Coburger und Sebastian Gottschick). Im Kunstkontext Konzerte in der Kunsthalle Zürich und u.a. Zusammenarbeit mit Peter Regli (www.realityhacking.com) und im Jazzbereich mit Lucas Niggli, Nik Bärtsch, Chris Wiesendanger, Daniel Riegler, Matthias Spillmann und vielen andern.

Zahlreiche Radio-Aufnahmen bei SRF2Kultur, Radio Kiew, Radio Odessa, Hongkong RTHK, BR, WDR etc.

Viele CD-Produktionen bei Hat Hut Records auf der Serie hat(now)ART: Liza Lim(148), Dieter Ammann (158), Noriko Hisada (163), George Crumb (166), Luciano Berio/Edison Denissov (168) Hans-Peter Frehner (169), Women Composers (182) Charles Ives: a Songbook (183) (www.hathut.com) und weitere CD's mit Franz Furrer Münch, Thomas Müller, Mathias Steinauer, Daniel Fueter, Lukas Langlotz etc.

Das **ensemble** hat sich in den vergangenen Jahren mit seiner „Theaterabteilung“ **dieSZENEzürich** über die Landesgrenzen hinaus mit Projekten von P.M.Davies, Daniel Mouchon einen Namen gemacht. Durch die erfolgreichen Zusammenarbeiten mit Joachim Schlömer Herbert Wernicke, Albrecht Hirsche, Anna Viebrock und vielen anderen haben sie modernes, zeitgemäßes Musiktheater realisiert. Das **ensemble** konzertiert erfolgreich in Europa, Zentralasien, China, Hongkong, Japan, Australien und wird an wichtige Festivals eingeladen.